

Studenten machen Weltpolitik zum Anfassen



Die 25-jährige Wu Fei (l.) ist für die Simulationstagung aus China angereist. Elisabeth Tebbe (m.) und Robin Wilharm (r.) studieren in Duisburg. RP-FOTO: APR

Jojo) „Viele junge Menschen interessieren sich für Politik, haben aber nicht wirklich eine Chance daran teilzunehmen“, erklärte die chinesische Studentin Wu Fei. Bei der UN-Simulationstagung der „DuEMUN“ (Duisburg Essen Model United Nations) hatte sie, zusammen mit 80 weiteren Teilnehmern aus 20 Nationen, die Möglichkeit die Arbeit der UN genauer kennenzulernen. Noch bis Samstag werden die Studenten als Delegierte verschiedener Länder diskutieren, Reden halten und am Ende Resolutionen verabschieden.

Jeder Delegierte bekommt dabei ein Land zugeordnet und vertritt bei der Simulationstagung dessen Interessen. Auf der Tagesordnung stehen weltpolitisch relevante Themen, wie der Klimawandel, Diskri-

minierung und vor allem die Finanzkrise. Es ist bereits die fünfte Simulationstagung, die von der „DuEMUN“ veranstaltet wird.

Dieses mal steht sie unter dem Motto „RuhrMUN“, da alle deutschen Studenten, also rund die Hälfte aller Teilnehmer, von Universitäten aus dem Ruhrgebiet kommt. Auch der Politikwissenschaftsstudent Robin Wilharm von der Universität Duisburg-Essen nimmt an der Simulationstagung teil: „Mir haben schon die Vorbereitungsseminare viel Spaß gemacht, und ich freue mich auf die Arbeit mit Studenten aus der ganzen Welt“. Genau wie alle anderen Teilnehmer, interessiert auch er sich sehr für Politik. „Ich bin Parteimitglied und in der Hochschulpolitik aktiv“, erklärt der 22-Jährige.

* Es waren tatsächlich
180 TeilnehmInnen.